

Kirche will mehr Gehör

FLUGLÄRM Ehemaliger Pfarrer Harald Jaensch spricht bei Montagsdemo

MAINZ (mer). Harald Jaensch, ehemaliger evangelischer Pfarrer von Marienborn, will bei der Fluglärmdemo am 11. Dezember um 18 Uhr im Terminal 1B des Frankfurter Flughafens das Wort ergreifen. In seiner Rede bei der Montagsdemo will Jaensch Bezug nehmen auf ein Gutachten, das die Synode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) bei ihrer Herbsttagung am 3. Dezember in Frankfurt in Empfang genommen hat.

Das Gutachten kommt zu dem Schluss, dass sich die Kirche mit religiösen Belangen bei zukünftigen Planfeststellungsverfahren deutlicher Gehör verschaffen kann, teilte die EKHN nach der Tagung mit. So bräuchten gottesdienstliche Handlungen oder Seelsorgegespräche eine möglichst störungsfreie Umgebung ohne ä-

ßere Lärmeinwirkung. Die hessen-nassauische Kirchenleitung wolle sich deshalb künftig noch stärker in die Planung von Großprojekten einbringen.

„In der ausführlichen Vorstellung mit Debatte auf der Kirchensynode haben Kirchenpräsident und Präses die impulsgebende Vorarbeit durch kirchliche Initiativen und Bürgerinitiativen gewürdigt“, sagt Jaensch. „Mit der Veröffentlichung des Gutachtens durch die EKHN ist unsere jahrelange, lokale, kirchliche Arbeit im konsequenten Einsatz für die Schutzgüter der Ruhe und der Stille zum Ziel gekommen“, so Jaensch. „Jetzt kann von jedem lärmbeeinträchtigten Gläubigen und einem kirchlichen Grundrechtsträger bei einem zukünftigen Planungsverfahren auf die Argumentation des Gutachtens zurückgegriffen werden.“